

Erlesen! Ein Buchzeichen aus St. Galler Spitze

Ein textiles Accessoire der ganz besonderen Art: Entworfen von Auszubildenden des Fachbereichs Textiltechnologie/Fachrichtung Design wird das Buchzeichen als «St. Galler Spitze» auf einer original Saurer Panthograf Schifflistickmaschine aus dem Jahr 1911 gefertigt. Erhältlich ist das filigrane Objekt, das sich als Souvenir grosser Beliebtheit erfreut, im Shop des Textilmuseums.

Junges Design für eine altherwürdige Institution: Ob textile Eintrittstickets oder modische Motive für die Handstickmaschine, in Fragen der Gestaltung kooperiert das Textilmuseum gerne mit Auszubildenden und Studierenden. Aktuelles Projekt ist die Neuinterpretation eines beliebten Museumshop-Artikels. Vor einiger Zeit drohte das gestickte Buchzeichen, seit Jahren ein Dauerbrenner im Sortiment, auszugehen, was Anlass zu einem «Auftrag» an die Auszubildenden des Bereichs «Textiltechnologie/Fachrichtung Design» gab. Die Zusammenarbeit ist naheliegend, denn Annika Büchler, Tanja Nuijten, Vanessa Nessnidal, Sereina Ryffel und Kushtrim Palidie, die in St. Galler Stickereibetrieben ihre Lehre absolvieren, werden im Textilmuseum in den Fächern «Textile Kultur» und «Spitzenkunde» unterrichtet.

Und so liess Lisa Fässler, Stickereientwerferin und Lehrbeauftragte an der Schweizerischen Textilfachschule die Lernenden jeweils drei Entwürfe für das gewünschte Objekt, das als Ätstickerei realisiert werden sollte, anfertigen. Die Handzeichnungen wurden dem Team des Textilmuseums vorgelegt, das sich mehrheitlich für ein Pfauen-Motiv aussprach, das die Stickerei- und Jugendstilstadt St.Gallen aufs Schönste repräsentiert. Es sei der unnachahmliche Schwung der Linien gewesen, die sie zu diesem Motiv bewogen haben, so Annika Büchler, von der der «Siegerentwurf» stammt und die sich vom Pfau als Symbol für Schönheit, Eleganz und Reichtum zur Skizze inspiriert fühlt.

Produziert wird das Buchzeichen auf einer Panthograf-Schifflistickmaschine aus dem Jahr 1911, die sich im Besitz von Erwin Tobler befindet. Der pensionierte Maschinenmonteur und Stickereimeister betreibt in einer Werkhalle in Götighofen historische Saurer-Stickmaschinen, auf denen er Geschenk- und Bastelartikel wie gestickte Armbänder oder auch Heiligenbilder für den Vatikan fertigt. «Die Faszination für die St. Galler Spitze lässt mich einfach nicht los», gesteht Tobler, der aus einer alteingesessenen Stickerei-Familie aus dem Rheintal stammt. Umso mehr freut er sich über die Zusammenarbeit mit dem Textilmuseum St.Gallen, Hüter der textilen Tradition. Besonders schätzt der passionierte Sticker das Engagement der jungen Generation von Gestalterinnen und Gestalter, die sich aller Widrigkeiten zum Trotz für einen althergebrachten Beruf entschieden hätten und so zu dessen Fortbestand beitragen.

Das Buchzeichen «Textilmuseum St.Gallen» wird in unterschiedlichen Farben als Ätstickerei hergestellt. Verpackt in einer attraktiven Geschenkbox ist es exklusiv im Shop des Textilmuseums St.Gallen erhältlich.

Fotografien des Lesezeichens sowie der Mitwirkenden am Projekt finden Sie im Pressebereich unserer Website www.textilmuseum.ch/presse

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Silvia Gross / Kommunikation /Textilmuseum St.Gallen
sgross@textilmuseum.ch / +41 71 228 00 17